

Im Verbund erst richtig stark

Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl zu Besuch bei der Betron Group

Donnerstag
4.
Juni

155. Tag des Jahres 2015
210 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 23

05:10 Uhr 21:39 Uhr 23:01 Uhr 07:05 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Double

Ist Franz Beckenbauer nun gedoubelt oder nicht? Diese Frage scheint seit Tagen ganz Deutschland zu beschäftigen. Hannes kann sie fast schon nicht mehr hören und sehen, die penetrante Werbung für einen sicherlich sehenswerten TV-Beitrag von und mit dem Komiker, Schauspieler und Musiker Olli Dittrich. Was ihn beschäftigt, ist eine andere Frage: Kann man wirklich sicher sein, dass es sich bei den Menschen, denen man täglich begegnet, wirklich um Originale handelt? Was ist mit Ehefrau, Freund oder Chef? Sind einige vielleicht auch nur ein Abklatsch dessen, was sie zu sein vorgeben? Manchmal wäre es ihnen (und ihren Mitmenschen) zu wünschen. Deshalb spielt Hannes nach dem Gedanken, Ausschau nach einem Zeitgenossen zu halten, der ihm schrecklich ähnlich sieht. Es soll ihn geben, hat er sich sagen lassen. Dann hätte er für so manches Fehlverhalten künftig auch eine plausible Erklärung: »Ich bin gar nicht ich!« Oder: »Ich war mal wieder gar nicht ich selbst!«. Das hat er nämlich schon öfter von sich selbst gedacht. Ob's jemand glaubt, ist eine andere Sache. Gerhard Hülsesegg

Lohmeier öffnet Atelier

Enger (EA). Während der offenen Ateliers am 13. und 14. Juni öffnet Andrea Lohmeier ihr Atelier (Renteistraße 4 in Enger). Sie hofft auf viele Besucher in ihren Räumen. Infos: www.andrea-malt.de.

Familien-Nachrichten

GEBURTSTAGE

Donnerstag
Herbert Ostmann, 84 Jahre.

Freitag
Margret Walkenhorst, 80 Jahre.
Margret Stuke, 82 Jahre.
Frieda Tiemann, 83 Jahre.
Elli Gorziza, 87 Jahre.

Wenn keine Veröffentlichung in der Rubrik Familien-Nachrichten erfolgen soll, sagen Sie uns doch bitte Bescheid. Wir sind erreichbar unter Telefon 05224/986114 oder per E-Mail unter eng@westfalen-blatt.de.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass der Notarzt samt Rettungswagen in die Mathildenstraße fährt. Hoffentlich ist niemandem etwas Schlimmes passiert. Gute Besserung wünscht schon malEINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 23 / 17 94 0
Lokalredaktion Enger
Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Kathrin Weege 0 52 24 / 98 61 14
Gerhard Hülsegg 0 52 24 / 98 61 13
Fax 0 52 24 / 98 61 16
eng@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Brüderstr. 30, 32052 Herford
Lars Krückermeier 0 52 21 / 59 08 39
Marc Schmiedtevin 0 52 21 / 59 08 21
Fax 0 52 21 / 59 08 16
sport-herford@westfalen-blatt.de

www.herforder-kreisblatt.de

Von Kathrin Weege

Enger (EA). Die Leiterplatten aus dem Hause Betron Control Systems sehen schon auf den ersten Blick kompliziert aus. Die Technik, die in ihnen steckt, kann Großes antreiben. Verbaut sind die Platinen mit komplexen Schaltungen unter anderem in Maishäckslern, Ballenpressen, aber auch in Schaltschränken für die Maschinenbau-Industrie. Über die Arbeit von Betron und die Betron Group hat sich am Mittwoch Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl informiert.

Betron arbeitet nicht alleine, sondern hat sich zu einer Gruppe formiert. »Hinter der Betron Group stecken neben uns fünf Firmen aus der näheren Umgebung. Ganz neu hinzugekommen ist jetzt EFL Elektronik – ebenfalls mit Sitz in Enger«, informiert Alf Peters, Geschäftsführender Gesellschafter von Betron Control Systems. Großer Vorteil dieses Zusammenschlusses, bei dem jedoch alle Firmen eigenständig und eigenverantwortlich bleiben, ist, dass sie dem Kunden Komplettlösungen anbieten und so auch größere Firmen beliefern können. »Als Gruppe mit einem Jahresumsatz von knapp 20 Millionen Euro und rund 200 Mitarbeitern kann man ganz anders auftreten und Aufträge akquirieren«, sagt Peters.

Das kann Alfred Klassen nur bestätigen. Sein Unternehmen, das er gemeinsam mit Axel Bruse leitet, ist gerade in neue, größere Firmennähe umgezogen und will nun intensiv mit der Betron Group zusammenarbeiten. »Wir hatten häufiger Anfragen von Kunden, die eine Komplettlösung für ihre Schaltsysteme wünschten. Wir mussten jedoch ablehnen. Wir als kleinerer Betrieb mit 17 Vollzeitkräften können keine eigene Entwicklungsabteilung vorhalten. In Zusammenarbeit mit der Betron Group ist so etwas aber künftig möglich. Die Kundenakquise wird künftig dadurch für alle Firmen im Verbund sicherlich einfacher werden«, meint Klassen. Kunden wünschten sich nur einen Ansprechpartner und ein System aus einer Hand. »Das können wir so nun bieten«, so Klassen.

Ein solches Komplettangebot umfasst die Lieferung der Leiterplatten, die zumeist aus Asien stammen. »Wir entwickeln, dann werden Prototypen in kleinen Stückzahlen von S.I.E. in Lage erstellt. Es erfolgt die Serienfertigung bei LAB in Minden und künftig auch in Enger bei EFL. Die Kabelverbindungen übernimmt Rokatec aus der Grafschaft Bentheim. Und bei uns im Hause Betron werden



Michael Kaczmarczyk baut die einzelnen Komponenten des Schaltsystems in den Produktionsräumen der Firma Betron zusammen. Vorbereitet werden die Platinen in den anderen Unternehmen der Betron Group, die in der Region angesiedelt sind.

schließlich alle Teile in Schaltschränken zusammengefügt«, sagt Peters.

Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl war begeistert von dem Verbund: »Das ist ein überzeugendes Konzept. Ein Modell, das sicher auch für andere kleinere Firmen interessant ist. Die einzelnen Partner behalten ihre Selbstständigkeit und können gleichzeitig von der starken Gemeinschaft profitieren.« Das Betron-Group-Motto »formulierte Heinz-Hermann Welscher: »Wir wollen kein Supertanker sein, sondern viele kleine Schnellboote.« Die Anlagen aus dem Hause Betron werden vor allem in Landma-

schinen verbaut. Größere Kunden sind Krone und Amazone. »Erstmals sind wir im November auf der landwirtschaftlichen Messe Agritechnica vertreten«, sagt Welscher. Gerade im Landmaschinen-Bereich sei hochwertige Technik wichtig.

»So ein Maishäckslers ist nur wenige Wochen im Jahr im Einsatz – dann aber 24 Stunden am Tag. Wenn in diesen wenigen Wochen etwas kaputt geht, ist das für den Unternehmer fatal und mit einem hohen Verlust verbunden«, so Peters. Betron-Platinen sind ebenfalls zu finden im Bereich der Verpackungs- und Anlagentechnik, bei der Gefahrstoffentsorgung, in der

Medizin-Technik oder beim Recycling.

Gutes Fachpersonal zu finden, gelingt Betron in aller Regel. »Wir bilden zum Elektroniker für Geräte und Systeme aus und arbeiten mit Unis und Fachhochschulen zusammen. Nach der Ausbildung studieren viele, kommen dann häufig zurück zu uns. Grundsätzlich ist es nicht einfach, im Ingenieur-Bereich gute Fachkräfte zu finden. Es gibt mindestens fünf große Firmen

im näheren Umfeld, die um diese guten Leute werben und wo die jungen Ingenieure auch gerne hingehen. Wir werben unter anderem mit weichen Faktoren wie flexiblen Arbeitszeiten. Das kommt berufstätigen Eltern mit Kindern zugute – gerade auch jetzt während des Kita-Streiks. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitern eine Zahnzusatzversicherung und regelmäßig Massagen hier vor Ort an«, berichten Peters und Welscher.

Betron Control Systems GmbH

Die Firma Betron Industrie-Steuerungen wurde 1981 gegründet. 1990 erfolgte der Umzug in das Gebäude in Enger im Großen Teil 8. 2000 wurde das Unternehmen umgebildet und durch die Buhrs-Gruppe übernommen. Nachdem der niederländische Mutterkonzern Insolvenz anmelden musste, kam es zu einer Übernahme durch die Betron Control Systems GmbH. 2011

richtete sich das Unternehmen durch die Implementierung von innovativen Strategien neu aus. Betron beschäftigt 44 Mitarbeiter und hatte 2014 einen Jahresumsatz von 6,3 Millionen Euro. Die Betron Group, zu der insgesamt sechs Unternehmen gehören, verzeichnete 2014 einen Umsatz von 18 Millionen Euro und beschäftigt etwa 180 Mitarbeiter.



Gemeinsam stark als Betron-Group: Alf Peters, Heinz-Hermann Welscher (beide Betron), Henning Roelofs (Rokatec), Olav Stieghorst (Betron), Alfred Klassen (EFL) zusammen mit Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (2. von links) und Anke Recklies.

Unterwegs mit dem Bus

Amelie Scheling holt Landessieg im Volksbanken-Malwettbewerb nach Enger

Enger (EA). Es ging um das Thema Mobilität – ganz gleich, ob in der realen Welt oder im Internet. »Was bewegt dich?«, wollten die

Volksbanken bundesweit von Schülern der Klassen 1 bis 13 wissen. Ein Meisterwerk lieferte Amelie Scheling aus Enger ab. Die

Volksbanken hatten die Kinder eingeladen, sich am 45. Internationalen Jugend(mal)wettbewerb zu beteiligen. Unter der Schirmherr-



Mobilität am Beispiel eines gemeinsamen Busausflugs: Mit diesem Bild errang die siebenjährige Amelie Scheling aus Enger einen dritten Landespreis im Internationalen Jugendwettbewerb der Volksbanken.

Termine der Frauenkreise

Enger (EA). Die Frauenkreise Enger und Oldinghausen/Pödinghausen der Evangelischen Kirchengemeinde Enger fahren am Montag, 8. Juni, nach Hameln. Mit dem Bus geht es um 13 Uhr los vom Busbahnhof zum Blumengeschäft Rottmann, zu Kuhlmann und zur Sundernstraße (Gemeindehaus). In Hameln stehen eine Schifffahrt und ein Bummesel durch die Stadt und ein Abendessen auf dem Programm. Interessierte, die mitfahren möchten, können sich an Doris Vogt, Telefon 05224/5166, wenden.

Am 15. Juni findet in Enger kein Frauenkreis statt, dafür feiert die Gruppe mit den Damen aus Ol/Pö am 17. Uhr ein Sommerfest im Gemeindehaus mit Gesang, Geschichten und Essen. Der Abend steht unter dem Motto »Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit!« Geburtstagskinder des ersten Halbjahres sind die Gastgeber und laden alle ein. Wiederbeginn der Gruppen nach dem Ferien ist in Ol/Pö am 28. Juli um 15 Uhr im Gemeindehaus. Dazu gibt es einen Reisebericht über Afrika.

schaft von NRW-Schul- und Weiterbildungsmministerin Sylvia Löhrmann beteiligten sich mehr als 5500 Schüler aus dem Kreis Herford an diesem weltweit größten Kreativwettbewerb seiner Art. Eine Schülerin der Grundschule Belke-Steinbeck/Besenkamp aus Enger war dabei besonders erfolgreich. Sie errang mit ihrer bei der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eingereichten Malarbeit einen dritten Landespreis.

»Ich fahre mit dem Bus« nannte Amelie ihr Bild, das sie zusammen mit Freunden und Mitschülern auf einer Busfahrt durch eine Hügel Landschaft ganz nach Art des Minden-Ravensberger Landes zeigt. Für ihren Landessieg erhält die Drittklässlerin nicht nur eine Geldprämie in Höhe von 150 Euro. Ihre Arbeit geht auch weiter zum Bundesentscheid in Berlin, wo weitere Sieghancen winken. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird das Motiv von Amelie Scheling auch im traditionellen Jugendkunstkalender der Volksbank wiederzufinden sein.